

verkündet wird, die Proklamation: Aufbau des Sozialismus. Dann in den Julitagen 1952 hier in diesem Raum auf der II. Parteikonferenz rief unser Genosse Walter Ulbricht zum Aufbau des Sozialismus auf. Was wir durch die Jahrzehnte in unserem Innern trugen, was unsere innere Kraft, unser Fundus auch in den Jahren des KZ und des Zuchthauses war, auch das erlebte ich nunmehr im Jahre 1952. Und ich wurde noch glücklicher, mithelfen zu können. Dann sagte ich mir, nach dem Gesetz der Natur ist die Zeit der Alten bald abgelaufen. Welche Jugend wird heranwachsen, die einmal das Werk, das wir Alten begonnen haben, zu Ende führen wird? Und siehe da, es wuchs eine prachtvolle Jugend heran. Wir Alten wissen heute - und das macht uns Ältere glücklich und macht uns stolz -, wenn wir nicht mehr sind, steht hinter uns eine Jugend, die unser Werk vollenden wird. (Lang anhaltender Beifall.) Und seht, liebe Genossinnen und Genossen, an diesem unserem Parteitag, wo Genosse Walter Ulbricht erneut zum Küber der Aufgaben wurde, die uns der Parteitag stellt, nehmen als Gäste Vertreter von 46 revolutionären Parteien der ganzen Welt teil. Muß uns das nicht stolz machen? Vielleicht fühlen wir Älteren nach dieser Richtung mehr als mancher Junge. Für den Delegierten, der zum erstenmal einen solchen Parteitag wie den unsrigen erlebt, bleibt das eine Erinnerung sein ganzes Leben lang. Wir Alten sehen zurück auf zahlreiche Konferenzen auf internationaler und nationaler Ebene.

Genosse Walter Ulbricht hat, als er die Grundsätze sozialistischer Ethik und Moral behandelte, uns zu gleicher Zeit die zehn Gebote für den neuen, sozialistischen Menschen in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat unterbreitet. Wenn ein Teil der Westpresse blöde Glossen über diese zehn Gebote macht, so darf uns das nicht stören. Journalisten des Bonner Bundesstaates, die verpflichtet sind, die kannibalische Politik Adenauers und seiner Regierung zu verteidigen und zu vertreten, können uns gar nicht verstehen. Die werden auch diese, unsere Gesetze, die für uns Richtschnur in unserem Handeln sein werden, nicht verstehen. Für diesen Teil der westlichen Journalisten - es gibt auch andere, fortschrittliche in der Bundesrepublik - gelten vielleicht nur die Gebote und Gesetze, die im Auftrage von Herrn Adenauer sein Anstandswauwau, Frau von Pappritz, geschrieben hat. (Heiterkeit, Beifall.)

Aber in uns Älteren und Alten, Genossinnen und Genossen,